

"Nach der Eröffnung ist für uns vor der Eröffnung".

Als ich diesen Satz am Schluss meiner Rede zur Neueröffnung unseres Hauses aussprach, war wohl zu erahnen, was die Zeit "danach" für uns bedeuten würde.

Tatsächlich zu ermessen war es nicht.

Zunächst:

Die Resonanz der Medien wie auch die des Publikums auf das große Ereignis war überwältigend.

Sehr erfreut und für die Arbeit an den nächsten Ausstellungsbereichen gestärkt hat uns das Urteil unserer Kollegen "vom Fach", die bekanntlich stets die strengsten Kritiker sind.

Als besonders beglückend empfanden wir aber vor allem mündlich und schriftlich an uns herangetragene Äußerungen wie jene: "Wir sind stolz, Leipziger zu sein!"

Auch aus ganz Deutschland und dem Ausland erreichen uns noch immer Anerkennung und Begeisterung über die neue Präsentation.

Zu den besonderen Anziehungspunkten zählen u. a. die wiedererstandene hölzerne Wandverkleidung aus dem Refektorium des Franziskanerklosters Cori bei Rom, die Inszenierung der barocken Kunstkammerstücke, die Piranesigalerie wie auch der Römische Saal aus dem Schloß Eythra bei Leipzig.

Immer wieder wird bereits am Eingang nach dem "Blumenstrauß" mit dem Mäuschen auf dem Boden gefragt, womit die Installation in Gestalt eines barocken Stilllebens am Scheitelpunkt des Rundganges gemeint ist.

Viele Besucher empfinden die erste Begegnung mit der Schatzkammer der Leipziger Bürger als anregende Neuentdeckung, die zum Wiederkommen verlockt.

Die zahllosen gewünschten Sonderführungen, darunter auch für die Freundeskreise vieler uns verbundener Museen, können vom Haus personell oft kaum abgedeckt werden.

Die glückliche Wiederaufnahme in den Schoß der großen europäischen Museen stärkt uns den Rücken bei den zahlreichen neuen Herausforderungen.

Wieder stehen wir bei der Konzeption unseres nächsten Ausstellungsabschnitts zur Asiatischen Kunst vor einer Fülle von Objekten, die ausgewählt und nach inhaltlichen wie auch ästhetischen und anderen Kriterien in ein spannungsreiches, stimmiges Verhältnis gebracht werden wollen.

Es ist für uns immer wieder ein besonderes Erlebnis, wie sich in der Zusammenarbeit mit unseren Ausstellungsgestaltern Heinz-Jürgen Böhme und Detlef Liefertz aus einer zunächst unüberschaubaren Masse zusammengetragener Objekte auf dem Zeichenblatt in zahlreichen Skizzen allmählich ein immer klarer strukturiertes Gesamtbild herauschält.

Damit werden zurzeit die Voraussetzungen für den Vitrinen- und den gesamten Ausstellungsbau geschaffen. Die Ausschreibung selbst kann dann Ende dieses Jahres stattfinden.

Sofern alles reibungslos verläuft, hoffen wir, Sie im Spätherbst 2009 zur Eröffnung dieses neuen Ausstellungsbereiches einladen zu können.

Parallel dazu arbeiten wir an der Detailplanung des dritten und damit letzten Abschnitts der Ständigen Ausstellung "Jugendstil bis Gegenwart", mit dessen Eröffnung wird dann ein Jahr darauf, im Herbst 2010, zu rechnen sein.

Doch vorher erwarten wir Sie nach dreijähriger Zwangspause zur Grassimesse vom 24. bis 26. Oktober 2008. Unsere neuen Sonderausstellungsflächen werden rund 100 Ausstellern Platz bieten.

Anschließend erwartet Sie ein facettenreiches Sonderausstellungs- und Veranstaltungsprogramm mit Schwerpunkten zum internationalen Design, aber auch mit historischen Themen.

Sie können sich gewiss ausmalen, dass "nebenbei" eine Fülle interner Aufgaben von unserem kleinen Mitarbeiterstab zu bewältigen sind - angefangen beim Umzug eines Teils der Sammlungen in ein Außendepot bis hin zu den Bemühungen um den Aufbau eines zukunftsfähigen digitalen Systems zur Verwaltung der Sammlungen in Verknüpfung mit anderen ebenso relevanten wie arbeitsintensiven Museumsbereichen.

Ihre Begeisterung für unser Haus und Ihre vielfältige Unterstützung begleiten und ermutigen uns in unserem Tun.

In diesem Sinne grüße ich Sie sehr herzlich als Ihre

Dr. Eva Maria Hoyer

Flower-Power-Kugel für's GRASSI
Das Geschirrservice "La Boule" von *Helen Boch* aus dem Jahr 1971 - ein Geschenk des Berliner Galeristen Hans-Peter Jochum.

- 14. Mai 2008, 19:30 Uhr *"Buntpapiere um 1900"*, Präsentation: Julia Rinck
- 11. Juni 2008, 19:30 Uhr *"Neues vom Jugendstilzinn"*, Präsentation: Dr. Feiler
- 9. Juli und 13. August 2008:
Sommerpause! Keine Veranstaltungen!
- 10. September 2008, 19:30 Uhr *"Stadtbaurat Hubert Ritter"*, Präsentation: Rainer Reusch
- 8. Oktober 2008, 19:30 Uhr *"Barcelona / Antonio Gaudi"*, Präsentation: Marikka Birkner, Ute Stiel
- 12. November 2008, 19:30 Uhr, *"Stadtbaurat Scharenberg"*, Präsentation: Dr. Krieg-von Hößlin
- 10. Dezember 2008, 19:30 Uhr, *"Jahresrückblick 2008"* vorweihnachtlicher Jahresabschluss

Kontaktadressen:

Reiner Pietag, Hohle Gasse 5, 04159 Leipzig
Tel.: (0341) 4 61 68 90
neu (auch Fax): (0341) 3 57 20 50
Dr. Erhard Feiler, Segerstr. 7, 04318 Leipzig
Tel.: (0341) 6 89 53 41

